

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 72. Ratssitzung vom 13. November 2019**

### **1870. 2019/350**

**Weisung vom 28.08.2019:**

**Sozialdepartement, Verein Zürcher Stadtmission, Café Yucca, Beiträge 2020–2023**

Antrag des Stadtrats

Dem Verein Zürcher Stadtmission wird für die Jahre 2020–2023 ein jährlicher, leistungsorientierter Maximalbeitrag von Fr. 164 500.– für das Café Yucca gewährt.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferent:

**Markus Baumann (GLP):** *Der Verein Zürcher Stadtmission führt seit 1973 das Café Yucca, ein Treffpunkt für armutsbetroffene und sozial wenig integrierte Menschen. Das Ziel ist, sozial benachteiligten Menschen am Rande der Gesellschaft einen Raum zu bieten, wo sie sich aufhalten können, Kontakte knüpfen und Gespräche führen können sowie bei Bedarf fachliche oder auch materielle Unterstützung erhalten. Damit soll die drohende soziale Isolierung dieser Menschen in prekären Lebensumständen verhindert und der öffentliche Raum entlastet werden. Zum Publikum gehören Menschen aller Altersgruppen, unabhängig ihrer Herkunft und ihres Aufenthaltsstatus, Menschen mit sozialen oder materiellen Schwierigkeiten, einsame Menschen und Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Menschen, die von gesellschaftlicher Ausgrenzung betroffen oder bedroht sind. Das Institut für Sozialmanagement von der Zürcher Hochschule für Soziales hat 2018 eine Angebots- und Bedarfsanalyse über sehr niederschwellige Treffpunkte für Menschen am Rande der Gesellschaft in der Stadt Zürich durchgeführt und dabei speziell die Bedeutung des Café Yucca analysiert. Die Analyse hält fest, dass die niederschweligen Treffpunkte in der Stadt gut aufeinander abgestimmt sind und eine positive Wirkung auf die Lebensumstände und die Tagesstruktur von sozial wenig integrierten Personen erzielt. Zudem wird der städtische Sozialraum entlastet, weil Alkohol- und Drogenproblematik und Obdachlosigkeit im öffentlichen Raum weniger präsent sind. Das Angebot leistet auch präventive Arbeit im öffentlichen Raum, indem problematische Entwicklungen frühzeitig erkannt werden und man rechtzeitig intervenieren kann. Für viele Gäste ist das Café Yucca ein wichtiger Ort für soziale Partizipation, da sie ausserhalb dieses Treffpunkts oftmals wenig bis keine relevanten sozialen Kontakte haben. Das Café Yucca wird als soziale Institution wahrgenommen, die jeden und jede aufnimmt. Es hat 50 Sitzplätze und befindet sich zentral in der Zürcher Altstadt an der Häringstrasse 20. Es ist öffentlich zugänglich. Zum niederschweligen Treffpunkt gehören auch preisgünstige Konsumationsangebote. Viermal pro Woche können sich Gäste für 5 Franken mit einem günstigen Abendessen verpflegen. Zu gewissen Zeiten und für Gäste in Notlagen gibt das Café Yucca auch kostenlos Menus und Suppen ab, sodass die Grundversorgung mit einer warmen Mahlzeit gesichert ist. Der Ort bietet einen ver-*

lässlichen Ort ohne Konsumzwang mit der Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und Gespräche zu führen. Es gibt auch einen kleinen Beratungsraum, wo man kostenlos niederschwellige Kurzberatungen und administrative Unterstützung durch die Mitarbeitenden in Anspruch nehmen kann, zum Beispiel bei Fragen zur Computernutzung. In Ausnahmefällen wird ein Gast auch einmal zu einem Termin bei einem Arzt oder einer Ärztin begleitet. Ausserdem bietet das Café Yucca eine Übernachtungsmöglichkeit in einer Notwohnung mit 6 Betten. Die Stadt unterstützt das Café Yucca seit 1980. 2017 stimmte der Stadtrat einem Trägerschaftswechsel zu. Die Zürcher Stadtmission als Trägerschaft war bis April 2016 ein Zweigwerk der Stiftung Evangelische Gesellschaft des Kantons Zürich. Seit Mai 2016 hat die Zürcher Stadtmission eine neue Rechtsform und ist nun als selbstständiger Verein organisiert. Durch den Wegfall der Stiftung Evangelische Gesellschaft fällt auch die geleistete finanzielle Unterstützung weg. Der Betrag wird ab 2020 von der Stadt Zürich neu vollumfänglich getragen. Darum wird dem Gemeinderat beantragt, für die Beitragsjahre 2020 bis 2023 einen jährlichen, leistungsorientierten Maximalbeitrag von 164 500 Franken für das Café Yucca zu gewähren. Die Kommission empfiehlt die Annahme des Antrags. Ich bedanke mich stellvertretend für die Kommission bei den Mitarbeitenden des Café Yucca, die uns einen vertieften Einblick in ihre sehr wertvolle Arbeit gaben. Wir waren sehr beeindruckt von ihrem Engagement und sind uns einig, dass das Café Yucca einen sehr wichtigen Beitrag für die Stadt leistet.

Weitere Wortmeldungen:

**Derek Richter (SVP):** Die SVP wird der Weisung zustimmen. Das ist nicht ganz selbstverständlich. Das Café Yucca ist eine Zentrumslast, wie sie alle grösseren Zentren in der Schweiz und weltweit haben. Es ist ein Anlaufpunkt für Leute, die in unserer Gesellschaft keinen Halt mehr finden. Markus Baumann (GLP) hat es in seinem Votum bereits gut aufgezeigt. Ich möchte einzig ergänzen, dass das Café Yucca in einem kleinen Rahmen auch eine Sicherstellung des Obdachs anbieten kann nebst anderen Institutionen wie Pfuusbus, Iglu, Nemo oder Open Heart. Die SVP steht Institutionalisierungen von privaten Angeboten grundsätzlich kritisch, zum Teil sogar ablehnend gegenüber. Beim Café Yucca jedoch sehen wir eine Notwendigkeit. Ein Sponsor ist weggefallen. Es soll aber auf keinen Fall als Präjudiz verstanden werden, dass der Staat jeweils in solchen Fällen automatisch diese Lücke füllt. Die finanziellen Gegebenheiten des Café Yucca zeigen auf, dass Eigenmittel von 1,14 Millionen Franken bestehen. Zudem soll es in Zukunft ein grösseres Engagement von Seiten des Katholischen Stadtverbands und der Reformierten Kirchengemeinde geben. Der Stadtrat ist deshalb angehalten, den Maximalbetrag von 164 500 Franken nicht maximal auszuschöpfen. Wir möchten zudem darauf hinweisen, dass das Café Yucca gemäss eigenen Angaben einen sehr sorgsam Umgang mit den finanziellen Mitteln pflegt.

**Marco Geissbühler (SP):** Das Café Yucca ist in der Stadt Zürich ein sicherer Hafen für viele Menschen, die sonst kaum einen Ort haben, wo sie hingehen können, weil sie kaum Geld haben. Für Menschen, die einen sicheren Hafen dringend brauchen, weil sie auf eine Art und Weise Suchtprobleme oder psychische Probleme haben und sie am Rand der Gesellschaft stehen. Für alle Menschen, die zu vereinsamen drohen, weil sie

3 / 4

*durch die Gesellschaft an den Rand gedrängt werden. Das Café Yucca hilft ihnen zuverlässig. Es ist ein Ort, wo man verweilen kann, günstig einen Kaffee trinken kann, eine warme Mahlzeit essen kann, einen Platz an der Wärme hat, wo man Gesellschaft findet und auch Beratung. Das Café Yucca ist aber auch für die Stadt Zürich ein unerlässlicher und zuverlässiger Partner. Die Stadt braucht das Café Yucca, weil es ein wichtiger niederschwelliger Treffpunkt ist. Es ist auch dann geöffnet, wenn andere Treffpunkte geschlossen sind, und es ist mitten in der Stadt für die Menschen da, und nicht irgendwo am Rand von Zürich. Wenn die Stadt will, dass sogenannte randständige Menschen nicht mit ihren Problemen allein gelassen werden und vereinsamen, braucht sie das Café Yucca. Die Stadt könnte dies nicht im Alleingang auffangen und wenn sie das tun müsste, dann würde es wesentlich mehr kosten. Die SP freut es vor allem auch, dass das Café Yucca in der Stadt und im Gemeinderat zuverlässige Partnerschaften findet. In der Kommission haben alle Parteien einstimmig dafür gestimmt, die Leistungsbeiträge um 115 000 Franken zu erhöhen. Das ist eine sehr schöne Anerkennung für die wertvolle Arbeit, die die Stadtmission mit dem Café Yucca leistet, und hoffentlich ein Beitrag dazu, dass das Café Yucca auch langfristig ein sicherer Hafen bleiben kann.*

#### Schlussabstimmung

Die SK SD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Vizepräsident Markus Baumann (GLP), Referent; Präsidentin Katharina Prelicz-Huber (Grüne), Ezgi Akyol (AL), Walter Anken (SVP), Marco Geissbühler (SP), Nadia Huberson (SP), Mathias Manz (SP), Marcel Müller (FDP), Derek Richter (SVP), Roger-Paul Speck (SP), Marcel Tobler (SP), Roger Tognella (FDP) i. V. von Alexander Brunner (FDP)

Abwesend: Raphael Kobler (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SD mit 97 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Dem Verein Zürcher Stadtmission wird für die Jahre 2020–2023 ein jährlicher, leistungsorientierter Maximalbeitrag von Fr. 164 500.– für das Café Yucca gewährt.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 20. November 2019 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 20. Januar 2020)

4 / 4

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat